



Die Stimme für
Gewässer, Fisch
und Angler

ÖSTERREICHISCHES KURATORIUM FÜR FISCHEREI UND GEWÄSSERSCHUTZ



MEHR FISCH. MEHR PRAXIS.

Erfahrungen teilen – voneinander lernen

Freitag, 16. Oktober 2026 | 14:00 – 18:30 Uhr
Hybridveranstaltung (Wien | online)

PRAXISERPROBTE MAßNAHMEN FÜR GESUNDE FISCHBESTÄNDE

Beim **ÖKF FORUM** geht es nicht um Großprojekte und theoretische Konzepte, sondern um konkrete Lösungen, die vor Ort funktionieren. Was können Vereine, Bewirtschafter und engagierte Praktiker selbst tun? Welche Maßnahmen haben sich bewährt – und was lässt sich auf andere Gewässer übertragen? Das ÖKF FORUM bringt Menschen zusammen, die Erfahrungen teilen, voneinander lernen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Im Mittelpunkt stehen praxiserprobte Ansätze, konkrete Werkzeuge und Ideen, die direkt umgesetzt werden können.

Das FORUM findet als **Hybridveranstaltung** statt und ermöglicht damit eine unkomplizierte Teilnahme – unabhängig von Entfernung und Zeit. Besonders freuen wir uns jedoch über alle, die vor Ort dabei sind: Denn persönlicher Austausch, Diskussion und Gespräche auf Augenhöhe machen das ÖKF FORUM zu dem, was es sein soll – **eine Plattform, auf der aus Erfahrung gemeinsames Handeln wird.**

1

VOR ORT: Sitzungssaal der Österreichischen Fischereigesellschaft, gegr. 1880
Kienmayergasse 9, 1140 Wien

ONLINE: Die Zugangsdaten erhalten Sie etwa eine Woche vor der Veranstaltung per E-Mail.

ANMELDUNG: bis zum 10. Oktober 2026 bei sonja.behr@oekf.at

TEILNAHMEGEBÜHR: € 50,- für die Teilnahme vor Ort oder online

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr nach Anmeldung:
Kontoinhaber: ÖKF | IBAN: AT74 2011 1846 1459 6900 bei ERSTE Bank

VERANSTALTER: ÖKF Österreichisches Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz
Sonja Behr | 0660 2278100 | sonja.behr@oekf.at | www.oekf.at

DATENSCHUTZ: Mit der Anmeldung stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zur Organisation und Durchführung der Veranstaltung zu. Während der Veranstaltung werden Foto- und Videoaufnahmen gemacht. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass diese Aufnahmen für die Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit des ÖKF verwendet werden.

Programmänderungen vorbehalten.

ANMELDESCHLUSS 10.10.2026



FLIESSGEWÄSSER

14:00 UHR

ERÖFFNUNG | GRUSSWORTE

Heinz Heistingner

14:15–14:45 UHR

WENN DER GLETSCHER SCHMILZT, SCHMILZT DAS REVIER HITZESOMMER 2026 AN DER OBEREN TRAUN: BESTANDSAUFNAHME UND KONSEQUENZEN FÜR DIE REVIERARBEIT

Über Temperaturen wird viel geredet. Das eigentliche Problem des Sommers 2026 war das verschwindende Wasser: Der Dachstein-Gletscher verlor seine Schneereserven so früh wie noch nie, Quellen versiegt, und was noch floss, wird von den vielen Wassernutzern entlang unserer Gewässer zusätzlich beansprucht. Schon im Mai warnte Gletscherforscher Klaus Reingruber: „Die Schneedecke ist zwar da, sie ist aber einfach zu dünn.“ Am Ende blieben oft nur die Notabfischungen, um unsere Wildfische zu retten, die genetische Grundlage unserer heimischen Fischbestände. Der Hitzesommer 2026 war ein Vorgeschmack.

Heimo Huber zieht Bilanz und zeigt, wie sich das Fischereirevier auf solche Sommer einstellen muss.

Vortragender: Heimo Huber (Fischereirevier Oberes Salzkammergut)

14:45–15:15 UHR

MEHR FISCH DURCH NATÜRLICHE REPRODUKTION LAICHPLÄTZE FÖRDERN – FISCHBESTÄNDE SICHERN

Laichplatzpflege und die Neuanlage geeigneter Kieslaichplätze zählen zu den wirksamsten Maßnahmen zur natürlichen Reproduktion vieler Fischarten und für einen intakten Fischbestand. Anhand gelungener Projekte werden praktische Tipps und typische Stolperfallen vorgestellt sowie Hinweise gegeben, wie Maßnahmen mit begrenztem Aufwand maximale Wirkung entfalten. Ziel ist es, praktikable Werkzeuge mitzunehmen, die Vereine und Bewirtschafter:innen direkt an ihren Gewässern umsetzen können.

Vortragender: Tobias Leister (FV Fischamend, ÖKF)

15:15–15:45 UHR

MEHR FISCH DURCH NACHHALTIGE BEWIRTSCHAFTUNG AUFGZUCHT GEWÄSSERSPEZIFISCH GENETISCH ANGEPASTER BACHFORELLEN

Wie kann eine zeitgemäße Bewirtschaftung aussehen, die sowohl stabile, natürliche Fischbestände fördert als auch den Anforderungen der Fischerei gerecht wird? Im Vortrag wird die praktische Umsetzung unseres Aufzuchtprogramms vorgestellt – von der Auswahl und Hälterung der Mutterfische über die schonende künstliche Reproduktion bis hin zum Aussetzen der Brütlinge in ihren ursprünglichen Gewässerabschnitten. Anhand langjähriger Erfahrungen wird aufgezeigt, weshalb genetisch angepasste Besatzfische gegenüber herkömmlichem Besatz erhebliche Vorteile bieten und welchen Beitrag sie zum Aufbau stabiler, sich langfristig selbst reproduzierender Bachforellenbestände leisten können.

Vortragender: Andreas Schweiger (SFV Baden)

15:45–16:15 UHR

DISKUSSION UND ERFAHRUNGSUSTAUSCH

16:15–16:45 UHR

PAUSE



STEHENDE GEWÄSSER

16:45–17:15 UHR

MEHR FISCH DURCH MEHR LEBENSRAUM

FLACHWASSERZONEN IM "BAGGERSEE" SCHAFFEN: RÖHRICHT, KIESUFER & LAICHWIESEN

Bewachsene und erwärmte Flachwasserzonen zählen zu den wichtigsten Laichgebieten und Lebensräumen für Jungfische und zahlreiche Begleitarten. Mit einfachen Maßnahmen und/oder größeren Gestaltungen können wertvolle Lebensräume geschaffen oder verbessert werden. Die Erfahrungen bei Planung und Umsetzung der Renaturierung bzw. Schaffung eines 6,5 Hektar großen Donaualtarms stehen ebenso im Mittelpunkt wie die Wahrnehmungen nach der Fertigstellung und bei der Erhaltung. Ziel ist es, aufzuzeigen, wie durch gezielte Eingriffe sowohl der ökologische Zustand als auch der fischereiliche Wert von Gewässern nachhaltig verbessert werden können.

Vortragender: Klaus Dirnberger (FV Enns)

17:15–17:45 UHR

MEHR FISCH DURCH MEHR NACHWUCHS

SICHERUNG UND FÖRDERUNG DES FISCHBESTANDES IN STEHENDEN GEWÄSSERN

Der Fortpflanzungserfolg vieler Fischarten hängt entscheidend von geeigneten Laich- und Jungfischlebensräumen ab. Der Vortrag stellt bewährte Maßnahmen zur Förderung des Fischbestandes in Stillgewässern vor – von Laichhilfen und Zanderneuern über Laichbäume bis hin zu Schonbereichen. Anhand praktischer Beispiele wird gezeigt, wie diese mit vertretbarem Aufwand umgesetzt werden können und welchen Beitrag sie zur natürlichen Bestandsentwicklung leisten. Der Fokus liegt auf praxistauglichen Maßnahmen, die Vereine und Bewirtschafter direkt an ihren Gewässern umsetzen können.

Vortragender: Günther Gratzl (BAW)

17:45–18:15 UHR

NACHHALTIGE BEWIRTSCHAFTUNG VON STILLGEWÄSSERN

VON DER KAHLEN SCHOTTERGRUBE ZUM NACHHALTIG BETREUTEN LEBENSRAUM FÜR MENSCH UND TIER!

Vorstandsmitglied der Österreichischen Fischereigesellschaft gegr. 1880 Stefan La Garde erzählt, und gibt praktische Anregungen wie aus einer Schotterwüste mit steilen kahlen Böschungen ein Erholungsraum für Menschen und Tiere in den letzten Jahrzehnten entstanden ist. Heute ist der ca. 5 ha große Schottersee in Neustift, nahe der Stadt Krems, NÖ, nicht nur ein ausgezeichnetes Fischwasser, sondern auch ein vielschichtiger Lebensraum, ein sogenannter Trittstein, für seltene Singvogelarten und zahlreiche andere Wildtiere inmitten einer intensiv genutzten Agrarwüste.

Vortragender: Stefan La Garde (Österr. Fischereigesellschaft gegr. 1880)

18:15 UHR **ABSCHLUSSDISKUSSION UND AUSBLICK**

18.30 UHR **ENDE DER VERANSTALTUNG**

19:00 UHR **AUSKLANG IN EINEM LOKAL IN DER NÄHE**